



Ein neues Jahr beginnt beim DSB Köln

Neujahrstreffen am 13. Januar 2024

Das diesjährige Neujahrstreffen fand wieder - wie jetzt schon gewohnt - im Gertrud-Stock-Saal in der Lupusstraße statt. Auch diesmal hatten sich zahlreiche Mitglieder eingefunden, um gemeinsam auf das neue Jahr anzustoßen.

Fleißige Helferinnen und Helfer hatten die Tische neu und einladend platziert und liebevoll dekoriert mit Kleeblatt-Blumentöpfen, bunten Servietten und Luftschlangen. Es gab für alle leckere Neujahrsbrezel, die Bernhard Kaußen dankenswerterweise besorgt hat, mit frischer Butter, dazu Kaffee, Tee oder sonstige Getränke und – natürlich – Sekt; mit oder ohne Alkohol.

Sehr humorvoll gab dann Charlotte Köhler einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem sie neue Vorsitzende des DSB wurde und viele Herausforderungen zu meistern hatte. Sie stellte dann die vielen reizvollen Angebote des DSB Köln für das kommende Jahr vor, die sicher für jeden etwas zu bieten haben. Einiges ist aller-



dings noch in der Planung.

Norbert Böttges stellte anschließend noch kurz unser neues Mitglied, Marcus Weiß-Nöhrbaß, den Initiator der neuen Selbsthilfegruppe „CI-Schlappohren im DSB Köln“ vor; die dieser zusammen mit Sven Schällicker auch leitet. Treffen ist jeden dritten Dienstag im Monat von 18.30 – 20.00 Uhr in der Lupusstraße. Die ersten Treffen haben bereits im ‚alten Jahr‘ stattgefunden und wurden von den Teilnehmern gut angenommen. ‚Es läuft‘ – wie man so schön sagt!

Im Hintergrund lief die wunderschöne und spannende Präsentation von Dagmar Bendel. Anhand von Fotos und Videos wurden die vielen Ereignisse des vergangenen Jahres wieder ganz lebendig. Der Rückblick auf das 95-jährige Jubiläum, die spannenden Ausflüge und viele andere Unternehmungen, waren mehr als einen Blick wert. Man konnte nur noch staunen.

Es ist auch immer wieder schön, sich mit einzelnen Mitgliedern - bekannten und unbekannt - intensiv austauschen zu können und das mal ganz ohne großes Programm im Hintergrund. So verging der Nachmittag allzu schnell, aber mit der Aussicht auf ein interessantes Jahr mit vielen neuen Erfahrungen.

Eva Eder

